

# ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde  
des Südtiroler Landtags  
im September 2023

## Busdienste im ÖPNV

Südtirols Busdienste im ÖPNV wurden in den letzten Jahren neu organisiert und ein teilweises Inhouse-Modell eingerichtet. Die Begleitumstände waren mitunter schwierig. Daraus ergeben sich folgende Fragen an die Landesregierung:

1. Wie hoch war die Auslastung im außerstädtischen Verkehr in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2022? Wie hoch die Auslastung insgesamt, also inklusive der innerstädtischen Linien?
2. Wie hoch waren die Standardkosten für außerstädtischen Verkehr in diesen Jahren ohne Investitionskosten also ohne Busse?
3. Wie hoch waren die Ticketeinnahmen in diesen Jahren?
4. Wie hoch war die insgesamte Auslastung im ersten Halbjahr 2023 und wie hoch die Ticketeinnahmen?
5. Welche Unterkonzessionäre hatte SASA in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 und für welche Linien?
6. Welche Unterkonzessionäre hatte die SAD AG in den Jahren 2017, 2018, 2019 und 2020 und für welche Linien?
7. Welche Unternehmen haben seit Einführung des aktuellen, teilweisen Inhouse-Modells die 10 Lose für sich entscheiden können und zu welchen Bedingungen? (ersuche um Angabe der Standardkosten/km)
8. Wurde den Konzessionären aufgrund der mittlerweile gestiegenen Treibstoffpreise und Inflation Preisnachlässe, zusätzliche Finanzmittel oder andere Erleichterungen gewährt?  
Ersuche um Aushändigung der jeweiligen Beschlüsse.
9. Hat SASA seit Einführung des aktuellen, teilweisen Inhouse-Modells einzelne Lose an Unterkonzessionäre vergeben, wenn ja an welche?

  
L. Abg. Andreas Leiter Reber





XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

## AKTUELLE FRAGESTUNDE

## INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

Sitzung Nr. 216

seduta n. 216

vom 12.9.2023

del 12/9/2023

**Antwort des Landesrates Alfreider auf die  
Anfrage Nr. 15/9/23, eingebracht vom Ab-  
geordneten Leiter Reber**

**Risposta dell'assessore Alfreider all'inter-  
rogazione n. 15/9/23, presentata dal consi-  
gliere Leiter Reber**

### **ALFREIDER (Landesrat für Ladinische Bildung und Kultur, Infrastruktur und Mobilität - SVP):**

Sehr geschätzter Kollege Leiter Reber, vorab eine kleine Anmerkung. Das sind sehr viele Fragen bzw. es sind neun Fragen zu einer Frage. Ich werde versuchen, auf alle Fragen einzugehen. Sollte ich aber nicht beantworten können, dann bitte ich darum, sie aushändigen zu dürfen.

Zu Frage Nr. 1. Die Inhouse-Lösung gibt es schon seit vielen Jahren in Leifers, Bozen und Meran. Die Entscheidung war jene, die gesamten Konzessionen in Südtirol neu zu vergeben. Das war eine Vorgabe des Landesmobilitätsgesetzes aus dem Jahr 2015, aber auch der europäischen und staatlichen Richtlinien. Es ist dann eine Ausschreibung für zehn unterschiedliche Lose erfolgt, die weiterhin im privaten Sektor geblieben sind. Es handelt sich um Südtiroler Betriebe, die den Auftrag bekommen hat, wobei ein Teil der SASA zugeteilt worden ist. In Bezug auf die Frage der Auslastung der Regionalbusse und Urbanbusse kann ich folgende Zahlen mitteilen: Im Jahr 2019 lag die Auslastung der Regionalbusse bei 27 Prozent, die Auslastung der Urbanbusse bei 24,9 Prozent. Die Auslastung im Jahr 2022 – also nach der Corona-Pandemie – lag bei den Regionalbussen bei 20,2 Prozent und bei den Urbanbussen bei 19,23 Prozent.

Zu Frage Nr. 2. Hier kann ich die Preisbasis der jeweiligen Jahre mitteilen. Zwischen 2017 und heute sich die Preisbasis durch die Inflation und ISTAT-Anpassung der Preise erhöht. Dazu folgende Daten: 2017 2,63 Euro, 2018 2,66 Euro, 2019 2,92 Euro pro Kilometer, ohne Investitionen. Diese waren damals getrennt, weil alle Busse, Depots usw. gesondert finanziert worden sind.

Zu den Fragen Nr. 3 und Nr. 4. Die Zahlen wurden bereits genannt. Wir hatten im Jahr 2017 Einnahmen von 42 Millionen Euro, im Jahr 2018 waren es 45 Millionen Euro, im Jahr 2019 46 Millionen Euro. Dann kam die Pandemie bzw. Covid-Zeit, in denen alles stillgelegt war. Im Jahr 2022 waren es circa 39 Millionen Euro. Wir haben insgesamt einen verminderten Prozentsatz an Fahrgästen von 18,9 Prozent. Wenn wir das den Einnahmen gegenüberstellen, haben wir ein Minus von circa 16 Prozent.

Zu Frage Nr. 5. 2017 war Gufler Tours mit der Linie 224, KSM – Konsortium Südtiroler Mietwagenunternehmer mit den Linien 116, 117, 222, 202, Linie 1 Bozen, Linie 6 Bozen, Shuttle Mercatino di Natale, 201, Plattner Martin und Co OHG mit der Linie 211 und 215, Zenoburg OHG - Pirhofer Michael und Co – mit der Linie 223 tätig. Im Jahr 2018 hatte das Konsortium Südtiroler Mietwagenunternehmer die folgenden Linien: 201, 3 Meran, 116, 117, 222, 223, 224, 225, 202, Linie 1 Bozen, Linie 6 Bozen, zusätzlich die Linien Marling, Algund, Meran und in Bozen. Plattner Martin – Linie 214 und 211. Im Jahr 2019 Bertoldi srl die Linie 201 und

225, Gufler Tours die Linie 225, KSM die Linien 116, 183, 214, 216, 222, 223, 224, 225 und einige Schullinien, 215, 202, 214 und der Shuttle für den Weihnachtsmarkt. Plattner Martin die Linie 214, 211, Silbernagl die Linie 183.

**LEITER REBER (Die Freiheitlichen):** *(unterbricht)*

**ALFREIDER (Landesrat für Ladinische Bildung und Kultur, Infrastruktur und Mobilität - SVP):**

Damit ist mir sicher geholfen. Ich habe das aber auch bereits vorher schon gesagt.

Zur Frage Nr. 7. Es wurden folgende Lose vergeben: Das Los 1 – Überetsch/Unterland - konnte sich der Betreiber Simobil mit einem Einheitspreis von 2,15 Euro sichern. Der Zuschlag von Los 2 – Eggental – ging mit 2,19 Euro an KSM. Das Los 3 – Schlern/Gröden – ging mit 2,40 Euro an Simobil. Das Los Vinschgau ging ebenfalls an Simobil, und zwar mit 2,62 Euro. Das Los Wipptal ging mit 2,35 an den Betreiber Auto Rainer/Pizzinini, das Los Eisacktal mit 2,89 Euro an die Bietergemeinschaft Pizzinini/Rainer. Das Los Nr. 7 - unteres Pustertal – wurde an die gleiche Bietergemeinschaft vergeben, und zwar mit 2,69 Euro. Das Los Nr. 8 - Gadertal – ging mit 2,73 Euro an die Bietergemeinschaft Taferner, Serbus, Seiwald, Holzer. Das Los Nr. 9 - Ahrntal – ging mit 2,59 Euro an die eben genannte Bietergemeinschaft. Das Los 10 – Hochpustertal – ging ebenfalls an die Bietergemeinschaft Taferner, Serbus, Seiwald, Holzer, und zwar mit 2,49 Euro.

Eine wichtige Frage ist die Nr. 8. Hier haben wir gemeinsam mit allen anderen Regionen Italiens beim zuständigen Ministerium interveniert. Wir haben es geschafft, einen Ausgleich für die erhöhten Treibstoffpreise und einen Teil des Inflationsausgleichs zu bekommen. Gemäß Ministerialdekret Nr. 417 aus dem Jahr 2022 und Nr. 328 aus dem Jahr 2023 konnten wir für die Treibstoffhöhung 3,2 Millionen Euro auszahlen.



XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

## AKTUELLE FRAGESTUNDE

Sitzung Nr. 216

---

vom 12.9.2023

**Replik des Abgeordneten Leiter Reber auf die Antwort des Landesrates Alfreider auf die Anfrage Nr. 15/9/23**

## INTERROGAZIONI SU TEMI DI ATTUALITÀ

seduta n. 216

---

del 12/9/2023

**Replica del consigliere Leiter Reber alla risposta dell'assessore Alfreider all'interrogazione n. 15/9/23**

**LEITER REBER (Die Freiheitlichen):** Ich bedanke mich für die ausführliche Antwort. Herr Landesrat, Sie haben die Auslastung in Prozent angegeben. Scheint die in der schriftlichen Unterlage auch in effektiven Zahlen auf? Wenn nein, kann ich sie bei Ihrem Amt nachfragen?

**ALFREIDER (SVP):** *(unterbricht)*

**LEITER REBER (Die Freiheitlichen):** Wunderbar. Dann hole ich mir diese. Danke! Man merkt, dass es zum Schluss klappt.